

und von Köln Unterstützung erhielt, schien es zum Kampfe zu kommen, als der unglücklichste der deutschen Kaiser unerwartet starb (1106); erst im Jahre 1111 wurde seine Leiche im Dome zu Speyer begraben. *(vom Roman Imperator)*

Heinrich war ein wohlwollender Herrscher; er gab den Armen reichlich Almosen und widmete sich eifrig der Sicherung des Landfriedens. Große Freude hatte er an Bauten.¹ Seine von allen Seiten angegriffenen Rechte hat er mit Kraft und Ausdauer verteidigt und auf keines von ihnen verzichtet.

1106–1125.

D. Heinrich V. (1106–1125).

Der Hauptinhalt seiner Geschichte ist die Fortsetzung des Investiturstreites.

1110.

1. Heinrich und Paschalis II. Heinrich zog im Jahre 1110 mit einem Heere von 30.000 Rittern — noch nie hatte ein Kaiser ein so starkes Heer über die Alpen geführt — nach Rom, um mit dem Papste wegen der Investitur zu unterhandeln. Da er erklärte, die Investitur nicht aufgeben zu können, schlug der Papst vor, die Bischöfe sollten auf die Lehen² verzichten. Heinrich stimmte diesem Vorschlage zu. Als aber der Inhalt des Vertrages in der Peterskirche, wo Heinrich gekrönt werden sollte, verlesen wurde, erhoben die weltlichen Fürsten, die sich im Besitze der Kirchenlehen bedroht fühlten, einen gewaltigen Lärm, und mehrere Bischöfe erklärten den Vertrag für ungültig, so daß er fallen gelassen werden mußte; der Papst weigerte sich daher auch, Heinrich zu krönen, und dieser nahm den Papst und die Kardinäle gefangen. Endlich gestand der Papst dem Könige die Investitur zu, befreite die Leiche Heinrichs IV. vom Banne und gelobte, Heinrich zum Kaiser zu krönen und ihn niemals zu bannen. Nach der Ausführung des Vertrages kehrte der König nach Deutschland zurück.

2. Das Ende des Investiturstreites. Da infolge der Unnachgiebigkeit der Reformpartei der Bürgerkrieg wieder auszubrechen drohte, schritten die deutschen Fürsten ein. Durch ihre Vermittlung kam nämlich mit dem Papste Kalixtus II. das Wormser Konkordat zustande, das dem nahezu 50jährigen Streite ein Ende machte (1122). Seine Bestimmungen waren: a) Die Mitglieder des Dom-

1122.

¹ Nur das 18. Jahrhundert kommt dem 11. an Baulust gleich.

² Ducatus, marchias, comitatus, advocatias, monetas, thelonia ceterorumque regalium, quae possident, summam.